

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1900

39 (18.2.1900) 1. Blatt

Erleichterung...
Anzahl...
Preis...

Badischer Beobachter.

Anzeigen: Die sechs...
Redaktion und Expedition: Adlerstraße Nr. 42 in Karlsruhe.

Nr 39. 1. Blatt.

Sonntag, den 18. Februar

1900.

Samstags-Beilage:
Das illustrierte achtseitige Unterhaltungsblatt
„Sterne und Blumen“.

Telephon-Anschluß-Nr. 535.

Nähere Mittheilungen

deutsche Jubiläums-Wallfahrt nach Rom 1900.

1. Die in diesem Frühjahre stattfindende deutsche Jubiläums-Wallfahrt nach Rom wird im Ganzen 14-16 Tage in Anspruch nehmen.
2. Frühzeitige Anmeldung bei dem Pilgerführer, Herrn Geistlichen Rath Dr. Berthmann in Freiburg im Breisgau, ist dringend erwünscht.
3. Das Pilgerbüchlein, enthaltend Besreibungen, Winke und Rathschläge für die Teilnehmer an dem deutschen Pilgerzug nach Rom, wird im Monat März erscheinen und dann jedermann, der es wünscht gegen Entsendung von 55 Pfg. in Briefmarken franco von der Central-Kasse zugesandt werden.
4. Der Tag der Abreise ist der genaue Reiseplan wird später bekannt gemacht werden.
5. Auf der Hinreise ist der Zug ein geschlossener; die Rückreise dagegen ist nicht geschlossen.
6. Wer nicht in der Nähe von Freiburg wohnt, thut am besten, sich in der Heimath ein Ausweisbüchlein bis Ghasio (Grenzstation der Gotthardbahn nach Italien) zu beschaffen, aber über Freiburg lautend, da alle Pilger, wie schon gesagt, sich hier einfinden müssen.

zu verschaffen, aber über Freiburg lautend, da alle Pilger, wie schon gesagt, sich hier einfinden müssen.
7. Die sämmtlichen Kosten der Reise ab Freiburg nach Rom und zurück stellen sich (mit allen Auslagen für Pilgerführung nach und in Rom, für Kost und Wohnung bei einem ständigen Aufenthalt in Rom, incl. der 30 Mark (respektive 24 Mark) für die Pilgerkasse) für 1. Klasse ca. 350 Mark, 2. Klasse auf ca. 270 Mark. Dazu kommt noch die Reise aus der Heimath nach Freiburg und zurück.
8. Sehr zu empfehlen ist, daß sich die Pilger schon vor ihrer Abreise mit den Heiligthümern und Sehenswürdigkeiten in Rom etwas bekannt machen, weil sie dann bei der Besichtigung und Erklärung doppelt Genuß haben.
9. Wohnungen in Rom.
10. Die deutsche Wallfahrt nach Rom wird im Ganzen 14-16 Tage in Anspruch nehmen.

in Hotels zu belegen oder auch, soweit die Räume reichen, in St. Marta, wenn dies bei der Anmeldung in zweiter Linie als erwünscht bezeichnet wurde.
11. Bunte und Rathschläge für die Reise.
12. Die Teilnehmer an dem deutschen Pilgerzug nach Rom sind dringend erwünscht, sich vor ihrer Abreise mit den Heiligthümern und Sehenswürdigkeiten in Rom etwas bekannt machen, weil sie dann bei der Besichtigung und Erklärung doppelt Genuß haben.
13. Die Teilnehmer an dem deutschen Pilgerzug nach Rom sind dringend erwünscht, sich vor ihrer Abreise mit den Heiligthümern und Sehenswürdigkeiten in Rom etwas bekannt machen, weil sie dann bei der Besichtigung und Erklärung doppelt Genuß haben.

äußerte den Wunsch nach einer Statistik der Strafrechts-
pflanze beim Militär. General von Vieda in vorderte,
die gewünschte Statistik sei bereits fertig gestellt und
unterlege zur Zeit der Beschlußfassung des Bundes-
rathes. Schließlich wurde das gesammte Ordinarium des
preussischen, sächsischen und württembergischen Staats
verändert nach den Wünschen der Regierung bewilligt.
Der württembergische Kriegsminister Schott
von Schottenstein sagte volle Berücksichtigung zu.
Die widerstandsfähige Natur Dr. Lieber's hat
auch den geistigen heftigen Anfall glücklich überstanden.
Nachdem gestern zu vorgelegter Abendstunde eine Besichtigung
eingetreten, hatte der Kranke eine sehr gute, gänzlich
sieberfreie Nacht, nahm heute Morgen mit gutem Appetit
das Frühstück ein und befindet sich in vorwärtiger
Stimmung.
Die Referate über die Flottengesetz-Novelle
sind noch nicht an bestimmte Abgeordnete übertragen
worden. Der Vorsitzende der Budgetkommission hat nur
den Abg. Müller (Zulda) ersucht, sich wegen der Strafkraft
des Abg. Lieber bereit zu halten, über den Marinest-
etat für 1900 zu referiren.
Im Reichspostamt findet am Montag eine
Konferenz statt betreffend Fragen der Personalreform.
Mehrere Oberpostdirektoren nehmen daran theil.
Die Verkehrsbeschränkungen auf den
sächsischen Staatsbahnen in Folge der Kohlennoth
betreffen 370 Züge auf allen Linien.
Die Ratifikationsurkunden des Samoa-
abkommens wurden den hiesigen Vertretern der
amerikanischen und englischen Regierung ausgetauscht.
Der Direktor, der Prorektor und eine Deputation
des Senates der technischen Hochschule in Charlotten-
burg überreichen am nächsten Sonntag in Kiel dem
Prinzen Heinrich das Diplom des ersten Doktor-
Ingenieurs.
Ausführung der Novelle zur Gewerbe-
Ordnung von 1897. Nach Artikel 9 dieser Novelle
wird der Zeitpunkt an dem der größere Theil der No-
velle in Kraft tritt, kaiserlicher Verordnung vorbehalten.
Dem Bundesrath ist nunmehr der Entwurf einer kaiserlichen
Verordnung zugegangen, wonach die Bestimmungen
über die Bildung der Handwerkskammern mit dem
1. April d. J. in Kraft treten. Die Bestimmungen über
die Befugnisse zur Ausbildung von Lehrlingen
und die Bildung von Ausschüssen für Gesellenprüf-
ungen sollen erst am 1. Januar 1901, die Bestim-
mungen über die Ertheilung des Meistertitels am
1. Oktober desselben Jahres in Kraft treten.
Darmstadt, 16. Febr. In der heute im Landtag
fortgesetzten Generaldebatte über die Verlängerung des
Finanzgesetzes kritisiert der Centrumsabgeordnete Dr.
Schmitt-Waiz in äußerst scharfer Weise die Geschäfts-
leitung des Staatsministeriums, besonders des Minister-
präsidenten Mothe, dem er Mangel an gesetzlicher
Energie und Entschlossenheit vorwirft.
Seine lässige Handlungsweise in den berühmten kritischen
„Fällen“ habe verstanden, daß das Vertrauen des
heißigen Volkes sehr erschüttert sei. Nur
durch thätiges und entschlossenes Vorgehen und kräf-
tiges Niederdrücken aller auf ihn einwirkender reaktionärer
Bestrebungen sei er in der Lage, sein Remonvire
wieder herzustellen, wozu gerade bei dem bevorstehenden
Wahlreformgesetz die Gelegenheit sei. Er habe ihm jetzt
den Weg gezeigt.
München, 15. Febr. Im katholischen Männerverein
St. Rupert sprach sich Reichstags- und Landtagsabgeord-
neter Jäger über eine etwaige Reichsflottensteuer
aus. In Centrumsreisen neige man der Meinung zu,
Allerdings war er an dem Gausirenwagen vorüber-
gekommen, aber er hatte denselben nicht gesehen.
Der Wagen befand sich unten in der Fahrtrinne, und der Weg
oben auf dem Kanalwall lag zwölf bis vierzehn Fuß
höher. Sodann verbreiteten die Laternen an seinen Steig-
bügeln nur dicht um ihn einen hellen Lichtkreis, und
wenn sie auch alle Gegenstände, welche in den Durch-
messern dieses Kreises fielen, hell beleuchteten, ließen sie
doch alles außerhalb dieses Kreises dunkel erscheinen, so daß man auch nicht das
Geringste davon zu unterscheiden oder wahrzunehmen
vermochte.
Außerdem war Droonlands' die ganze Zeit über mit
seinen eigenen Gedanken beschäftigt und nicht in der
Stimmung gewesen, auf irgend Etwas zu achten, was
ihn nicht weiter interessirte. Jita hatte ihn nicht ange-
rufen, als er an ihr vorüberkam, und er war weiter ge-
ritten, ohne auch nur die geringste Ahnung davon zu
haben, daß Neisende in derselben Richtung wie er unten
in der tiefer gelegenen Fahrtrinne sich abquälten. Er
hatte nicht erwartet, dort einen Wagen zu sehen und
bestaunt auch nicht nach einem solchen Aussehen gehalten.
Das Licht, welches er auf dem Kanalwall erblickte,
näherete sich ihm jetzt, es befand sich nicht weit vom
Fußboden entfernt. Es konnte ebenso gut von einem
Fußgänger in der Hand getragen werden, wie von dem
Steigbügel eines Reiters herabhängen. Es war jedoch
höchst unwahrscheinlich, daß ein Reiter sich mit einer
einzigsten Laterne auf diesen gefährlichen Weg waagen
würde.
Droonlands ritt diesem sich nähernden Licht nicht ent-
gegen, sondern blieb unbeweglich wartend auf der Stelle,
wo er sich befand, mit seiner rechten Hand dabei den
Dreißtel so haltend, daß das untere Ende der Stange
auf seinem Schenkel ruhte, in einer ganz ähnlichen Hal-
tung, wie ein Feldmarschall mit seinem Marschallstab
auf Gemälden dargestellt zu werden pflegt.
(Fortsetzung folgt.)

Im Banne der Schuld.

Eine Erzählung aus den Märchen. Von E. Daring G o n l b.
(Wiederholt verändert.)
(Fortsetzung.)
Droonlands hatte scharf getrunken, und dieser Um-
stand fielerge noch keine Erbitterung und Nachsicht und
ließ dieselbe noch glühender anflodern, aber trotz alledem
war er im Stande, sicher und gerade zu reiten und auf-
recht im Sattel zu sitzen, während das Thier die Quers-
kranke auf dem Damme wege über-
sprang. Er trug, wie bereits erwähnt, zwei Laternen,
an jedem Steigbügel eine befestigt. Dieselben beleuchteten
den Weg, warfen volle Helligkeit auf jedes Hinderniß im
Wege und ließen ihren Schimmer auf das Wasser des
Kanals fallen. Im Dunkel — und des Nachts war
es jenseits stochend, wenn Wolken den Himmel be-
deckten und das Licht der Sterne verhielten — im
Dunkeln war es lebensgefährlich, ohne Laternen auf dem
Kanaldamme zu reiten. Leicht konnte das Pferd eine
der Querskranke übersehen und gegen dieselbe an-
prallen. Es konnte auch dem Seitenrande zu nahe
kommen, den Abhang hinuntergleiten, mit seinem Reiter
stürzen, auf der einen Seite in den Fluß, auf der anderen
in die Fahrtrinne. Auf der einen Seite konnte der Reiter
ertrinken, auf der anderen sich den Hals brechen. Aber
selbst wenn das Pferd im Dunkel sicher seinen Weg
gefunden hätte, war doch kaum anzunehmen, daß die
Augen des Reiters das Dunkel zu durchdringen ver-
mochten, so daß daher zu befürchten stand, es würde
entweder der Spannung des Pferdes über eine Schwärze
oder ein Stolpern desselben auf einer schlüpfrigen Stelle
des glatten Thonbodens unvorbereitet finden und aus
dem Sattel schiedern. Wenn jedoch der Reiter in
solchem Falle der Gefahr oben auf dem Damme ge-
dacht zu entgehen suchte, daß er unten in der Fahrtrinne
ritt, so war er dort auch nicht sicher. Denn dort unten
ist es noch einmal so dunkel in dem tiefen Schatten
des auf der einen Seite sich erhebenden hohen Kanal-

walles, während auf der anderen Seite der breite und
tiefe, von Wintern überwashene und verborgene Graben
entlang lief. Leicht konnte ein Pferd in diesen Graben
gerathen, und war es erst einmal darin, so vermochte
es nicht die angrenzende, unendliche Fläche mehrerer Per-
sonen, es wieder herauszubringen. Denn der Grund
dieser Gräben ist weicher Morast und die Seitenwände
schwammiger Torf. Nicht eine einzige feste Stelle ver-
mag das Pferd zu finden, worauf es sich mit seinen
Hufen und Füßen zu stützen vermöchte, um sich aus dem
Wasser und dem Schlamm herauszubringen. In Folge
desselben verkrüppelten die Marschbauern nie, wenn sie zu
später Stunde in den langen, dunkeln Winternächten vom
Markt oder Jahrmart nach Hause zurückkehrten, sich mit
den unheimlichen Laternen zu versehen.
Erickwillow hieß Hof und Gut von Master Droon-
lands. Als Großvater hatte nur eine Hütte auf
Pfählen, mit Wänden von Schilfrohr geflochten, und
wenigen Morgen Land, die im März aus dem Wasser
aufstiegen, dann im Juli auf einige Zeit wieder über-
fluthet wurden und nach Ablauf der Regenzeit von
Neuem erschienen. In dieses Sumpf- und Pfahlland pflegte er
Weidenschafställe einzulassen, die dann bald zu kräftigen
Stämmen auswuchsen. Auf der Plattform über dem
geradelichten Wasser hatte der Großvater seine Rege aus-
gegeben und seine Vogelstimme geputzt, während die Groß-
mutter Weidensche Heide. Jetzt war Alles trocken-
gelegt und ein stilles Haus stand dort, wo sich einst
die amphibienhafte Pfahlanwohnsitze befanden, und der
tiefschlechte Pfing forderte immer wieder von Neuem
die taufenerliche Scherbenreife und Abfall zu Tage,
welche ein Geschlecht nach dem anderen aus der Hütte
in's Wasser geworfen hatte, immer erwartend, daß
irgend ein menschliches Auge dieselben jemals wieder
erblicken würde.
Die Hütte war zurückgedrängt worden, trodenes Land
war erschienen, und die Arche hatte ihren festen Auf-
punkt auf der Stelle gefunden, welche früher der am
wenigsten tief überfluthete Theil des Land- oder Wasser-

Die Centralstelle für die deutsche Pilgerwallfahrt nach Rom.

Dr. P. Werthmann, Geistl. Rath.

Deutschland. Berlin, 16. Februar.

Der Militär-Etat wurde am Donner-
stag von der Budget-Kommission des Reichstages weiter
beratzen. Mit großer Mehrheit wurde ein Antrag des
konservativen Abgeordneten Graf Stolberg angenommen,
den Herrn Reichstanzler zu ersuchen, in Erwägung zu
ziehen, ob sich nicht im Interesse der Erhaltung der Auf-
sicht von Remontepferden eine Erhöhung des Re-
montepreises empfiehlt. Abg. Gröber (Centrum)

daß die schwachen Schultern von der Flottensteuer ganz
... die schwachen Schultern von der Flottensteuer ganz
... die schwachen Schultern von der Flottensteuer ganz

Ausland.
London, 15. Febr. Die Press-Association theilt mit
... London, 15. Febr. Die Press-Association theilt mit

Baden.
Karlsruhe, 16. Febr. Seine königliche Hoheit der
... Karlsruhe, 16. Febr. Seine königliche Hoheit der

Karlsruhe, 17. Febr. Am nächsten Dienstag
... Karlsruhe, 17. Febr. Am nächsten Dienstag

Die weiße Rose.

Stimme von Edith von Saar.
... Stimme von Edith von Saar.

Das Neueste auf dem Gebiete der Deckungsvorschläge
... Das Neueste auf dem Gebiete der Deckungsvorschläge

Karlsruhe, 17. Febr. Ueber die Abstimmung
... Karlsruhe, 17. Febr. Ueber die Abstimmung

H. aus dem Amtsbezirk Offenburg, 15. Febr.
... H. aus dem Amtsbezirk Offenburg, 15. Febr.

Karlsruhe, 16. Febr. Die halbamtliche Berliner
... Karlsruhe, 16. Febr. Die halbamtliche Berliner

Kleine badische Chronik.

SS Weierheim-Bulach, 17. Febr. Morgen Nachmittag
... SS Weierheim-Bulach, 17. Febr. Morgen Nachmittag

Stuttgart, 18. Febr. Herr Hauptlehrer Forbach
... Stuttgart, 18. Febr. Herr Hauptlehrer Forbach

Stuttgart, 18. Febr. Herr Hauptlehrer Forbach
... Stuttgart, 18. Febr. Herr Hauptlehrer Forbach

Stuttgart, 18. Febr. Herr Hauptlehrer Forbach
... Stuttgart, 18. Febr. Herr Hauptlehrer Forbach

Stuttgart, 18. Febr. Herr Hauptlehrer Forbach
... Stuttgart, 18. Febr. Herr Hauptlehrer Forbach

Stuttgart, 18. Febr. Herr Hauptlehrer Forbach
... Stuttgart, 18. Febr. Herr Hauptlehrer Forbach

Stuttgart, 18. Febr. Herr Hauptlehrer Forbach
... Stuttgart, 18. Febr. Herr Hauptlehrer Forbach

Stuttgart, 18. Febr. Herr Hauptlehrer Forbach
... Stuttgart, 18. Febr. Herr Hauptlehrer Forbach

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 17. Febr.
... Karlsruhe, 17. Febr.

Gottesdienstordnung.

Sonntag, den 18. Februar 1900.
Ratholische Stadtpfarrei St. Stefan.
6 Uhr Frühmesse.
7 1/2 Uhr hl. Messe.
8 1/2 Uhr Mittgottesdienst: Herr Divisionspfarrer Werberich.
9 1/2 Uhr Hauptgottesdienst: Predigt und Amt.
11 1/2 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt.
2 1/2 Uhr Christenlehre für die Knaben.
3 Uhr Herz Jesu - Wanderkruzgangsandacht.
St. Vincenzkapelle.
6 Uhr Anstheilung der heiligen Kommunion.
7 Uhr Frühmesse.
8 Uhr Amt und Predigt.
Diebstahlskirche.
6 1/2 Uhr Frühmesse.
8 1/2 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt.
9 1/2 Uhr Predigt und Hochamt.
11 Uhr hl. Messe.
2 1/2 Uhr Christenlehre für die Knaben.
2 1/2 Uhr Weiper.
4 Uhr Andacht des Vereins christlicher Mütter.
St. Bonifatiuskirche.
6 1/2 Uhr Anstheilung der heiligen Kommunion.
7 Uhr Frühmesse.
9 1/2 Uhr Predigt und Hochamt.
2 1/2 Uhr Christenlehre für die Mädchen.
2 1/2 Uhr Weiper.
Ludwig Wilhelm-Krankenhaus.
8 1/2 Uhr hl. Messe.
St. Franziskushaus.
8 Uhr Amt.
4 Uhr Dienstbotenversammlung.
Ratholische Kapelle im Rabattenhaus.
10 Uhr Gottesdienst: Herr Divisionspfarrer Werberich.
St. Peter- und Paulskirche (Stadtteil Mühlburg).
6 1/2 u. 7 1/2 Uhr Anstheilung der heiligen Kommunion.
7 1/2 Uhr Frühmesse.
9 1/2 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt.
1 1/2 Uhr Christenlehre.
2 Uhr Herz Maria-Wanderkruzgang.

Katholische Volksbibliothek des Vereins vom hl. Carl Borromäus, geöffnet Sonntags.
St. Stefan und Diebstahlskirche, Nowadsanlage 19. 1 1/2 - 3 Uhr;
St. Bonifatiuskirche, Grenzstraße 7. 11 - 12 Uhr;
St. Peter- und Paulskirche, Rheinstraße 3. 11 - 12 und 2 1/2 - 4 Uhr.
Erbauungsstunde für erwachsene Laubstämme Nachmittags 2 Uhr im Schulhaus Bahnhofsstraße 22.

Serder'sche Verlagshandlung, Freiburg im Breisgau.
Soeben sind erschienen und durch die Unterzeichnete zu beziehen:
Erdkunde im Anschluss an das Lehrbuch von Dr. J. Wamiller und Dr. S. Sauer. Zweite, verbesserte Auflage. Mit 107 Abbildungen. 8°. (VII u. 336 S.) M. 2; geb. in Halbleinwand M. 2.25.
Schwering, Dr. K., Trigonometrie für höhere Lehranstalten. Nach den amtlichen Lehrvorschriften bearbeitet. Zweite Auflage. Mit 16 Figuren. gr. 8°. (VIII u. 54 S.) 80 Pf.; geb. in Halbleinwand M. 1.10.
Freiburg im Breisgau. Literarische Anstalt und deren Agentur in Karlsruhe, Herrenstraße Nr. 34.

Bekanntmachung.
Nr. 2497. Im Anstellungsbaute des städtischen Sammlungsgebäudes — ehemaliger Waffenturm, Ecke der Garten- und Leopoldstraße — ist derzeit eine Sammlung von Werken bzw. von Nachbildungen von Werken ehemaliger Karlsruher Künstler — vertreten durch u. A.: Karl Kunz, G. Galbenow, A. L. Frommel, G. Wilmann, J. W. Schirmer, A. F. Vossing, A. Schröder, W. Miesbach — zur Beschaffung durch das Publikum aufgelegt.
Der Zutritt zur Sammlung ist bis auf Weiteres jeweils Montags und Donnerstags, mittags von 11-1 Uhr und nachmittags von 2-4 Uhr, sowie Sonntags mittags von 11-1 Uhr, gestattet. An den gesetzlichen Feiertagen bleibt die Ausstellung geschlossen.
Karlsruhe, den 13. Februar 1900.
Der Stadtrat: Schnegler, Lacher.

Miether- und Bauverein Karlsruhe
t. G. m. b. H.
Am Sonntag, den 18. Februar ds. Js., Vormittags 10 Uhr, findet im Apollo-Theater (Marienstraße) die **ordentliche General-Versammlung** mit folgender Tagesordnung statt:
1. Bericht des Vorstandes mit Vorlage der Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, welche inzwischen auf unserem Bureau, Gervinusstraße Nr. 3, eingesehen werden kann.
2. Bericht des Aufsichtsrathes mit Antrag auf Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrathes.
3. Nachtrag zu § 11 und Aenderung von § 13 und § 33 des Statuts.
4. Vorschlag zur Vertheilung des Reingewinnes.
5. Abschluss jüngerer Mitglieder.
6. Antrag auf Erhöhung des Anlehenshöchstbetrags.
7. Wahl von 6 Aufsichtsrathmitgliedern.
8. Behandlung etwa noch rechtzeitig einlaufender Anträge.
Der Zutritt ist nur Mitgliedern gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte oder Quittungsbuch gestattet.
Karlsruhe, den 10. Februar 1900.
Der Vorstand: Delisle, Fröhlich, Schill.

Nähmaschinen,
neuesten Systems, vor- und rückwärts nähend, auf Wunsch mit Stiel- und Stopfapparat, langjährige Garantie.
Strickmaschinen,
erstaunliches Fabrikat, mit vielen Verbesserungen. Unterricht gratis. Skontante Zahlungsbedingung.
Schwinn & Ehrfeld, Karlsruhe,
Aldersstraße 34, Eingang Bldplatz.
Fabriklager der Maschinenfabrik Gritzner A.-G., Durlach. Kataloge gratis u. franco.

Vergabung von Schreinerarbeiten.

Für den Schulhausneubau in der Kaiser-Allee soll die Lieferung von Einrichtungsgegenständen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.
Die Zeichnungen und Bedingungen liegen auf dem städtischen Hochbauamt zur Einsicht auf und sind die Angebote bis **Mittwoch, den 21. d. M., nachmittags 5 Uhr,** dem Schluss der Ausschreibung, daselbst abzugeben.
Karlsruhe, den 10. Februar 1900.
Städtisches Hochbauamt.
Strieder.

Pfänder-Versteigerung.
Som 19. bis 23. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigern wir die über 6 Monate verfallenen Fahrnißpfänder bis zu **Lit. V. Nr. 10,000** gegen Baarzahlung, und zwar:
Montag: Kerren- und Frauenkleider, Dienstadt, Weiszeug.
Dienstag: Gold- und Silbergegenstände, Uhren, Brillanten etc.
Donnerstag: Betten, Schuhe, Stiefel etc.
Freitag: Eisenwaaren, Kleider, Uhren etc.
Karlsruhe, 20. Februar 1900.
Städtische Spar- und Pfandleihkassen-Verwaltung.

Mit Bestätigung
der lt. Telegramm in meine Collecte gefallenen Prämie von **M. 75,000** melde, daß außerdem in der Freiburger Lotterie je 1 Haupttreffer von **M. 2000** und **1000**, 2 Gewinne à **500**, 6 à **200**, sowie unzählige kleinere von **100 M.** abwärts an meine beglückte Kundschaft kamen. Auszahlung sofort eventuell aller Gewinne.
Nun empfehle Aachener, Donnerschinger und Maimarktlöse zu bekannten Preisen.
Loose- und Bantgeschäft **Carl Götz,**
Hebelstraße 11/1., beim Rathhaus.
Suche für 1. März ein einfaches katholisches Fräulein oder Kindergärtnerin zu 2 Kindern, 8 1/2 und 7 Jahren. Gute Zeugnisse erforderlich.
Frau Hauptmann Zwenger, Weissenburg l. E.

Patent-Bureau
KLEYER, Karlsruhe, Kriegsstraße 109.
Filiale Mannheim C 2, 7.

Neueste Tuchmuster **Neueste Tuchmuster** **Neueste Tuchmuster**
Franko an Jedermann. Franko an Jedermann. Franko an Jedermann.
Ich versende an Jedermann, der sich per Postkarte meine Collection bestellt, franko (per Briefpost) eine reichhaltige Auswahl der neuesten Muster für Herrenanzüge, Ueberzieher, Joppen und Mäntel, ferner Proben von Jagdstoffen, forstgrünen Tüchern, Feuerwehrtüchern, Billard-, Chaisen- und Livrestuchen etc. etc. und liefere nach ganz Nord- und Süddeutschland Alles franko in's Haus — jedes beliebige Maass, selbst für einzelne Kleidungsstücke — zu Original-Preisen, unter Garantie für mustergetreue Waare. Ich versende zum Beispiel:
3,00 mtr. Buxkin zum Anzug, modern gemustert für Mk. 5.70
3,00 mtr. Cheviot zum Anzug, blau, braun, schwarz " " 7.50
3,10 mtr. Kammgarn-Cheviot zum Anzug, blau, braun, schwarz " " 11.80
2,20 mtr. Stoff zum Ueberzieher, hell und dunkelfarbig " " 7.70
2,50 mtr. Engl. Leder zur dauerhaften Hose, hell und dunkelfarbig " " 2.50
3,20 mtr. Satintuch zu einem schwarzen Tuchanzug, gute Qualität bis zu den hochfeinsten Qualitäten. " " 11.20
Leute, welchen an Ort und Stelle nur wenig günstige Kaufgelegenheit geboten ist oder solche, welche unabhängig davon sind, wo sie ihre Einkäufe machen, beziehen ihren Bedarf am vorthellhaftesten und billigsten aus meinem Versandgeschäfte, denn nicht allein, dass hier die Preise besonders billig gestellt werden können und alle Sendungen franko in's Haus erfolgen, ist ferner Jedermann die Annehmlichkeit geboten, sich seinen Bedarf nach eigenem Geschmacke und ohne jeden Kaufzwang aus einer grossen, reichhaltigen Musterauswahl — welche franko zugesandt wird — mit aller Ruhe zu Hause auswählen zu können.
Es lohnt sich gewiss der Mühe, durch eine Postkarte meine Muster-Collection zu bestellen, um sich durch eigene Prüfung von der Güte und Preiswürdigkeit der Stoffe zu überzeugen, und steht dieselbe auf Verlangen Jedermann gerne franko zu Diensten.
H. Ammerbacher, Tuchversandgeschäft, Augsburg.

Anfang März **Special-Scouts** **Eröffnung**
elegantere Herren- und Knaben-Garderoben
Karlsruhe **Hasler & Mayer** **Ludwigsplatz 65.**

Festhalle Karlsruhe.
Sonntag, den 18. Februar, Nachmittags 4 Uhr:
Großes Fein-Carnevalistisches-Concert
der **Leib-Dräger-Kapelle**
Kapellmeister **W. Radecke**
Eintritt: { Abonnenten . . . 30 Pfg.
Nichtabonnenten 60 " }
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Katholischer Männerverein Karlsruhe Weststadt.
Am Sonntag, den 18. ds. Mts., findet im großen Saale zu den drei Läden (Stadtteil Mühlburg) unter gefälliger Mitwirkung des katholischen Kirchenmusikvereins St. Gonsilii eine **Fasching-Unterhaltung** nach besonderem Programm statt, wozu wir die verehrlichen Mitglieder beider Vereine nebst Familienangehörigen ergebenst einladen.
Der Saal steht von 7 Uhr ab zu unserer Verfügung.
Anfang 8 Uhr.
Es wird uns freuen, wenn viele Teilnehmer in Kostüm erscheinen.
Der Vorstand.

Constantia Karlsruhe.
Unsere, unter dem Protektorate Seiner Märtyrigen Heiligkeit des Pringen Carneval stehende, närrisch gewordene Sängergesellschaft veranstaltet am nächsten Sonntag, den 21. Vormung d. J., in den Sälen des Café Roma eine **carnevalistisch-humoristisch-närrische Abend-Unterhaltung** mit nachfolgendem Tanz.
Es kommen u. A. zur Aufführung: Die Pariser Weltausstellung, der Vortrieb und noch viele andere Welt und Zwergschiff erschlitternde Weltrequisiten. Närrische Kopfbedeckung obligatorisch.
Zutritt haben alle Vereinsmitglieder mit ihren Angehörigen (Kinder unter 14 Jahren sind ausgeschlossen), nachdem sie sich am Eingang zur Narrenhalle, auf rechtmäßigem Wege, eine närrische Kopfbedeckung für 20 Reichspfennige erworben haben.
Der Eingang ist von der Nowads-Anlage aus zu nehmen.
Die Mäntel und sonstige überflüssige Kleidungsstücke werden durch den Vereinsdiener im Vereinslokal in Verwahrung genommen.
Kasseneröffnung 7.30 Uhr. Anfang präzis 7.59 Uhr.
Um zahlreiches Erscheinen und handabösen Applaus bitten
Die Direktion.

Christ. Oertel, Karlsruhe,
Kaiserstr. 101/103,
Manufacturwaaren, Betten- und Anstaltungs-Geschäft.
Großes Lager fertiger Betten, Matratzen, Bettfedern, Plann, Kissen, Steppdecken, Polstermöbel, Piquabedden, Mannwoll- und Leinwaaren u. s. w.
Hebernahme ganzer Ausstattungen.
Ständige Ausstellung von Schlafzimmereinrichtungen in allen Stylarten.
Billige Preise. — Reelle Bedienung.
Kostenvoranschläge und Muster stets gerne zu Diensten.

Größte Auswahl in Möbeln aller Sorten,
als vollständige Sets, sowie einzelne Theile, Chiffonnières, Garderobeschränke, Spiegelschränke, Verklösch, Kommoden, Waschkommoden, Nachtische, sämtliche Sorten Tische, Sofas, hübsche Garnituren, Kuffels, Spiegel, Ermeaux, Stühle, Vorhänge, Stores, Selbstlern, Koffhaare, Teppiche, Tischdecken etc. zu den billigsten Preisen, unter Garantie solider Arbeit, bei **Karl Epple, Tapezier, nur Kaiserstr. 37,** gegenüber der alten Dragonerkaserne.
NB. Man verlange Preisliste gratis und franco.

Baden-Baden, Conversationshaus.
Samstag, den 24. Februar 1900, Abends 8 Uhr:
Grosser Maskenball
in den festlich decorirten und brillant beleuchteten Sälen des Conversationshauses.
Zwölf Preise
worunter 2 Gruppenpreise von Mk. 150 — und Mk. 100. — in Baar für originelle Gruppen von mindestens 3 Personen; ferner **5 Damen- und 5 Herrenpreise** den schönsten oder originellsten Damen- und Herren-Costimen.
Zwei Ball-Orchester. — Eintrittspreis 3 Mark.
Das Städtische Cur-Comité.

Privat-Arbeitschule.
Töchter aus achtbarer Familie, welche das Nähnehen und Muttern zeichnen nach neuestem System gründlich erlernen, sowie im praktischen Kleidermachen sich vervollständigen wollen, können am ersten und fünfzehnten jeden Monats bei mir eintreten.
Durch jahrelanges selbständiges Arbeiten bin ich in der Lage jeder Anforderung Genüge zu leisten und für guten Eris des bei mir Gefertigten Garantie zu geben.
Für Frauen besondere Abtheilung.
Karlsruhe, 1. Februar 1900.
Helene Geiger, Gerwigstraße 4, parterre, rechts.

Stelle-Gesuch.
Für ein 16jähr. Mädchen aus guter kath. Familie, welches 1 Jahr die Haushaltungswissenschaften besucht, wird passende Stelle zu einer kleinen Familie gesucht, wo ihm auch Gelegenheit geboten ist, sich weiter auszubilden. Familiäre Behandlung wird hohen Lohn vorgezogen. Oberland bevorzugt. Ferner unter J. H. befördert die Expedition d. Bl.
Fidelitas,
Berein kathol. Kaufleute und Beamten.
Dienstags, 20. ds. Abends 9 Uhr, im Vereinslokal Café Roma:
Angeordnete Generalversammlung.
Tagesordnung liegt im Vereinslokal auf.
Der Vorstand.
Verantwortlich:
Für den politischen Theil: Johannes Fiege.
Für kleine badiische Chronik, Solales, Vermischte Nachrichten und Gerichtsbeilage: Hermann Wähler.
Für Penitenten, Theater, Concerte, Kunst und Wissenschaft: Heinrich Vogel.
Für Handel und Verkehr, Haus- und Landwirtschaft, Inverate und Nekamen: Heinrich Vogel.
Sämtliche in Karlsruhe. Notations-Druck und Verlag der Aktien-gesellschaft "Badenia" in Karlsruhe, Aldersstraße 42.
Heinrich Vogel, Direktor.

Katholischer Arbeiterverein Karlsruhe.
Für das 4. Mitglied Jakob Seiler wird die statutenmäßige hl. Messe Sonntag, den 18. Februar, Morgens 7 Uhr, in der Diebstahlskirche gelesen.
Der Vorstand.
Katholischer Arbeiterverein Karlsruhe.
Morgen (Sonntag) Vormittag von 11-12 Uhr findet im Sitzungszimmer des Café Roma Auktion statt. Ingleich werden die gedruckten Jahresberichte für 1899, sowie die neuen Vereinszeichen an die Mitglieder abgegeben.
Der Vorstand.